

Methoden folgt ein Überblick über die gewonnenen Ergebnisse, ergänzt durch Impulse für die zukünftige Forschung. Wichtig sei es, die Beteiligung der Klientinnen und Klienten in der Hochschule in Bezug auf die Verschränkung akademischen und erfahrungsbasierten Wissens verstärkt zu untersuchen.

Einführung in die Praxis der Feldtheorie. Von Monika Stütze-Hebel und Klaus Antons. Carl-Auer Verlag. Heidelberg 2017, 126 S., EUR 14,95 *DZI-E-1837* Die im Wesentlichen auf Kurt Lewin (1890-1947) zurückgehende Feldtheorie befasst sich als Ausgangspunkt der Systemtheorie mit der Erklärung der Dynamik des individuellen Verhaltens, wobei die Vielzahl gleichzeitig bestehender und miteinander verknüpfter Tatsachen in ihrer relativen Lage zueinander beschrieben wird, um dahingehende Einsichten zu gewinnen. Am Beispiel eines fiktiven Cafébesuchers und einiger Fallvignetten aus der Beratungspraxis erklärt das Handbuch zentrale Konzepte dieses Ansatzes insbesondere den Begriff des Lebensraums und das Dreiphasenmodell der Veränderung, wobei auch auf die Erkenntnisse der Aktionsforschung eingegangen wird. Weitere Themenfelder betreffen die Auseinandersetzung mit Minderheiten und die Anwendung der Feldtheorie in Bezug auf die Konfliktlösung, die multiple Gruppenzugehörigkeit und die Zusammenarbeit im Team. Auch die Umsetzung im Familienleben und beim Umgang mit Zwangssituationen findet Beachtung. Vervollständigt werden die Ausführungen durch einige Anmerkungen zur Biografie Kurt Lewins.

Unbezahlt und dennoch Arbeit. Hrsg. Monica Budowski und andere. Seismo Verlag. Zürich 2016, 292 S., EUR 35,— *DZI-E-1832* Im Frühjahrssemester 2012 fand an der Universität Fribourg die Vortragsreihe „Unbezahlt und dennoch Arbeit: Sozialpolitische Aspekte der Familien-, Pflege- und Freiwilligenarbeit“ statt, deren Beiträge in diesem Sammelband dokumentiert sind und durch einige teils englischsprachige Fachartikel ergänzt werden. Im Vordergrund stehen die Sorgearbeit und zivilgesellschaftliche Tätigkeiten in der Schweiz, in anderen OECD-Staaten sowie einigen Ländern des globalen Südens. Die Darstellung beginnt mit einer Betrachtung theoretischer und empirischer Zugänge zum Thema, um auf dieser Grundlage die institutionelle Gestaltung der unentgeltlichen Care-Arbeit einzelner Länder und Ländergruppen zu untersuchen, wobei im Einzelnen die Situation in einigen Schwellenländern und die Kinderbetreuung in ökonomisch benachteiligten Haushalten in Chile, Costa Rica und Spanien im Blickfeld stehen. Ferner geht es um die Familienarbeit von Vätern und um Vorschläge der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften für eine problembewusste Generationenpolitik. Das Buch schließt mit empirischen Beobachtungen zum Engagement in informellen Kontexten, sozialen Bewegungen und gemeinnützigen Organisationen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606